

# „Es ist eine besondere Form der WG“

**GBV-Innovativ.** Das Wohnprojekt ICH-DU-WIR<sup>plus</sup> bietet eine alternative Wohnform für die Generation 50+ an



Noch wird gebaut – die geplante Fertigstellung ist Februar 2017



VON ANJA GEREVINI

In Floridsdorf errichtet der Bauträger Gemeinnützige Siedlungs-Genossenschaft Altmannsdorf und Hetzendorf mit dem geförderten Wohnhaus ICH-DU-WIR<sup>plus</sup> ein spannendes Projekt. Es wendet sich vor allem an die sogenannte Generation 50+. Menschen im entsprechenden Alter sollen sich hier an einer neuartigen Form der Wohngemeinschaft beteiligen können. Hausverwalterin Andrea Breitfuß erklärt im Interview, warum es geht.

### Was ist die Idee hinter dem Projekt?

**Andrea Breitfuß:** Die Idee ist, der Generation 50+ neue Formen des Wohnen anbieten zu können. In Österreich hat der Markt für deren geänderten Ansprüche ans Wohnen noch wenig Adäquates anzubieten. Wenn Interessenten im Internet nach geförderten Wohnungen suchen, finden sie viele Angebote. Alternative Wohnformen für die Generation 50+, gibt es kaum. Das muss sich in Österreich erst etablieren. Die künftigen Bewohner haben

bei der Wohnhausanlage ICH-DU-WIR<sup>plus</sup> die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten und Freunden eine besondere Form der WG zu beziehen.

### Inwiefern ist es eine besondere Form der WG?

Wir haben verschiedene Grundrisse entwickelt, wobei sich entweder zwei oder vier Personen eine WG teilen. Um die Gemeinschaftsräume, die aus einem großzügigen Koch- und Aufenthaltsbereich bestehen, gruppieren sich die Privatzimmer. Sie sind mit einer Kochnische

und einem Bad ausgestattet. Die Bewohner können also Zeit gemeinsam verbringen, sich aber auch jederzeit zurückziehen, wenn ihnen danach der Sinn steht.

### Die WGs sind also ausschließlich für diese Altersgruppe vorgesehen?

Nein, natürlich können sich auch andere Personen bewerben, etwa Vater mit erwachsenem Sohn. Zudem sind drei WGs für Alleinerzieher eingepplant, die vom Verein Juno betreut werden. Dieser Verein beschäftigt sich mit

dem Thema und bietet den Müttern zusätzlich Unterstützung an. Das ist eine besondere Serviceleistung.

### Gibt es viele Interessenten?

Die Vergabe wird demnächst beginnen. Wir nehmen gerne noch Anmeldungen, speziell für die neuen Wohnformen, entgegen. Ein erstes Treffen der Interessenten hat bereits stattgefunden. Es diente nicht nur dem Kennenlernen, sondern auch dazu, Ideen und Beiträge zur Gestaltung der Gemeinschaftsräume zu sammeln. Es gibt ja

mehrere Gemeinschaftsräume in der Wohnhausanlage. Wie diese bespielt werden sollen, das sollen die zukünftigen Bewohner mitbestimmen. Aus allen Vorschlägen wird nun ein gemeinsamer Nenner herausgearbeitet. Das gilt auch für die Gestaltung der Freiräume. Es werden allerdings noch weitere Treffen stattfinden. Wir sind überzeugt, dass so eine gute Nachbarschaft und ein tolerantes Miteinander entstehen kann.